

Toggenburger OL Weekend

Eigentlich wäre bereits wieder ein Weekend voll mit OL auf dem Programm gestanden. Doch nutzte kaum jemand die Möglichkeit, am regionalen OL am Samstag oder am öffentlichen Training teilzunehmen. Neben Dani Meier und Maja Wild waren lediglich Marita und Eline am Start. Letztere beide, weil der Wettkampf als Testlauf für den Weltcupfinal auserkoren wurde. Aufgrund von sehr nassem Wetter wurde der Wettkampf offensichtlich mehr zu einer Rutschpartie als zu einem Alpgenuss. Beide Testläuferinnen waren sich offensichtlich einig: "Man hat sich gefühlt wie in einem Freizeitpark mit Rutschbahnen und Kletterpartien". Es schien also ein Erlebnis gewesen zu sein. Wohl deshalb gab es Weekendteilnehmer die sich in der im WKZ integrierten Boulderhalle nochmals für mögliche Kletterpartien vorbereiteten – vergebens wie sich am Sonntag herausstellte. Andere reisten einfach erst gegen Abend an oder genossen einfach etwas die Zeit in der Toggenburger Talsohle statt auf einem der Albsteiner Berggipfel.

Die Hoffnung, dass wir von der Sonne geblendet erwachen, war vergebens. Viele Wolken und verhangene Berggipfel begrüßten uns und so blieb uns nichts anderes übrig, als nochmals über das Nebelkonzept zu philosophieren. Doch schon sehr bald wurde es etwas freundlicher und wer während seinem Wettkampf etwas Zeit finden konnte, konnte das tolle Bergpanorama doch mehr oder weniger geniessen. Dies war definitiv eine Entschädigung für die beiden vergangenen eher sehr düsteren und neblige grösseren Wettkämpfen auf der Selamatt seit der Jahrtausendwende.

Definitiv keine Zeit für das tolle Bergpanorama hatten Sanna Hotz und Susanne Grimm, welche beide mit einer Goldmedaille um den Hals nach Hause reisen durften. Die übrigen Argüßler liessen sich etwas mehr Zeit auf den schönen Alpen.

Lukas Frei